

Evangelisches Pfarramt

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

London / Forest Hill

Außenstationen in Brighton,
Canterbury, Haywards Heath
und Tonbridge.



London-Ost

**Ev.-lutherische Kirche
St. Marien mit St. Georg
London / St. Pancras**

**Ev.-lutherische Kirche
St. Albans und Luton**

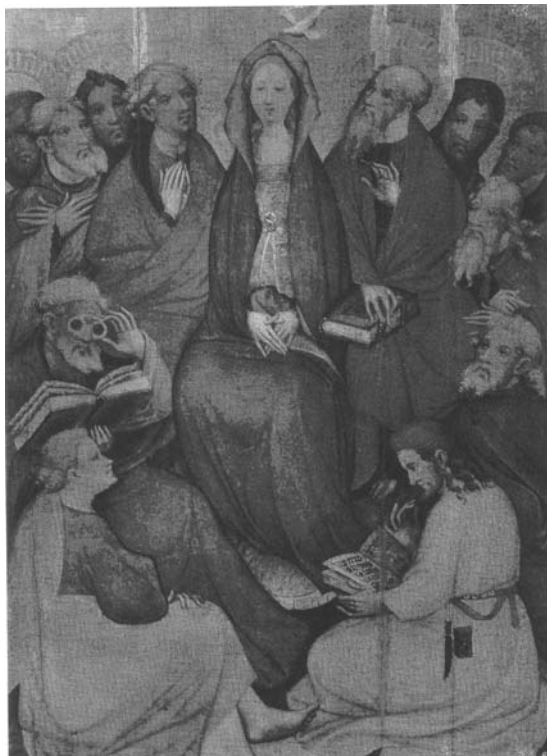
GEMEINDEBRIEF

JUNI - JULI 2003

Der Herr ist der Geist;

wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

(2. Korintherbrief, 3,17)



Konrad von Soest: Pfingsten, Wildunger Altar, 1404

...wo aber der Geist des Herrn ist...

Viele Menschen, auch Christen, begegnen dem Pfingstfest mit einer gewissen Ratlosigkeit. Ein Echo dieser Ratlosigkeit findet sich in dem kleinen Vierzeiler, den Bertolt Brecht für Kinder gedichtet hat:

Pfingsten

Sind die Geschenke am geringsten.

Während Geburtstag, Ostern und Weihnachten

Etwas einbrachten.

Weihnachten und Ostern – darunter kann man sich etwas vorstellen, vom eigenen Geburtstag ganz zu schweigen. – Aber Pfingsten – – ?

Aus dieser Unsicherheit kommt es wohl, daß viele Christen wenig darüber nachdenken, was es bedeutet, wenn der Geist Gottes von Menschen Besitz ergreift.

Andere wieder meinen, ganz genau Bescheid zu wissen, den Heiligen Geist zu „haben“, und deshalb auf alle herabzublicken zu können, die den Glauben nicht genau nach ihrem Bilde leben. Sie erwecken manchmal fast den Eindruck, als hätten sie den Heiligen Geist für ihre Zwecke dressiert.

Die zwölf Jünger, die sich da auf unserer Titelseite um Maria scharen, passen in keine dieser beiden Kategorien. Ihre Gesichter wirken gesammelt, aber nicht extatisch, staunend, manche auch fragend, jedenfalls aber nicht außer Rand und Band. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß drei von ihnen dicke Bücher (vermutlich Bibeln) in den Händen halten und zwei offensichtlich intensiv darin lesen, als wollten sie das, was ihnen da gerade geschieht, an der Heiligen Schrift überprüfen.

Mir ist der Kollege mit der dicken Brille besonders aufgefallen. Mit der Linken rückt er die Brille zurecht, wodurch die Konzentration unterstrichen wird, mit der er den Text liest oder vielmehr studiert. Man kann sich den scharfen Verstand in diesem Kopf vorstellen. „*Prüft alles, das Gute behaltet*“, sagt Paulus (1Thess 5,1). Wir dürfen uns die Wirkung des Heiligen Geistes mit etwas Humor also auch so vorstellen, wie es der Künstler an diesem Beispiel vorführt.

Eine ganz andere Wirkung hat Maria erfahren, die klar ins Zentrum der Bildkomposition gesetzt ist; die Taube, die den Heiligen Geist symbolisiert, schwebt über ihrem Kopf. Es ist sicher kein Zufall, daß die meisten der Jünger, fragend, auf sie schauen. Maria ist die einzige, die schon weiß, wie es sein kann, wenn der Geist Gottes über einen Menschen kommt. Vielleicht fällt auch uns beim Betrachten des Bildes die Geschichte wieder ein: Das war doch, als Maria von dem Engel die Geburt Jesu angekündigt wurde (Lukas 1,35). Maria hat das befreiende und gleichzeitig in den Dienst nehmende Wirken des Heiligen Geistes schon erlebt und kann nun mit ihrer Erfahrung den anderen helfen, das Pfingstereignis zu verstehen. Sie alle werden prüfen und begreifen, was Gottes Wille ist, ohne das Staunen über SEINE großen Taten zu verlieren. Eben darin aber besteht die Freiheit, die der Geist schenkt, und die ich uns allen nicht nur zum Pfingstfest wünsche. Denn wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Christoph Hellmich



Synode+++aus der Synode+++aus der Synode+

Vom 4. – 6. 4. fand in London die 50. Synodalversammlung statt.

Es war eine Jubiläums-Synode, zu der mehrere frühere Senioren, z. T. mit ihren Ehefrauen, angereist waren, um über die Zeit zu berichten, die sie in der Synode verbracht haben. Mit diesem Rückblick verbanden die Synodalen den Ausblick auf die Zukunft unserer Gemeinden und ihrer Synode.



Ehemalige Senioren: (obere Reihe, von links) Pastor i.R. *E. Haferkamp*, Pastor i.R. *E. v. Rabenau*, Pastor i.R. *M. Hüneke*, (untere Reihe) Pastor *A. Plag*, Pastor *G. Becker*, Pastor Dr. *A. Weber*, Probst i.R. *S. Lukas*.

Ein Beschluß der Synode, der für unsere Gemeinden besonders wichtig sein wird, betrifft die Umlagen, welche die Pfarramtsbereiche zur Mitfinanzierung der Pfarrgehälter an die Synode zahlen.

Da die finanzielle Unterstützung der EKD von Oktober 2003 an wesentlich reduziert wird, müssen sich die Umlagen aus den Gemeinden erhöhen. Dies wird aber in einer „moderaten“ Weise geschehen, welche den Gemeinden *zumutbare* Lasten auferlegt. Die Umlagen pro Pfarramtsbereich werden folgendermaßen aussehen:

- Im Jahr 2004 - £ 10,000,
- im Jahr 2005 - £ 10,000
- und im Jahr 2006 - £ 12,500.

Alle drei Jahre wählt die Synodalversammlung Personen, die im Präsidium der Synodalversammlung und dem Synodalarat Leitungsaufgaben wahrnehmen – übrigens alle ehrenamtlich.

Dem neu gewählten Synodalarat gehören an:

Ellen Campbell (Edinburgh), *Helga Ratcliff* (London West), *Georg Staab* (Birmingham), Pastor *Walther Bindemann* (Edinburgh), Pastor *Christoph Hellmich* (London Ost), Pastor *Martin Günther* (Manchester). Sekretär des Synodalarates ist Pastor *Christoph Hellmich*, Senior bleibt Pastor *Walther Bindemann*. Der bisherige Sekretär, Pastor *Dr. Uwe Vetter*, wird im Juli seinen Dienst beenden und eine neue Tätigkeit in Düsseldorf aufnehmen. Erhebliche Veränderungen gab es im Präsidium der Synodalversammlung. Nachdem sie 18 Jahre lang Präses der Synode war, trat *Waltraut Lewent* (Coventry) in den „Ruhestand“.



++aus der Synode+++aus der Synode+++aus d

Ihr Charme und ihre Kompetenz bei der Leitung der Synodalversammlungen hat uns oft beeindruckt und die Zusammenarbeit angenehm gemacht. Frau *Lewent* hat die Synode oft bei ökumenischen Anlässen vertreten und auch häufig Gemeinden besucht. Ihre Nachfolgerin ist *Annette Despres* aus Cardiff. Zum Vizepräses wurde *Dr. Roland Körner* aus Newcastle upon Tyne gewählt. Auch der langjährige Schriftführer der Synode, *Adelbert Reusch* aus Lincoln, beendete seine Tätigkeit. Er hat sie seit 1982 mit kleineren Unterbrechungen ausgeübt. Seine Genauigkeit und Zuverlässigkeit ist beispielhaft und war ein wichtiger Baustein synodaler Arbeit. Neue Schriftführerin ist *Anke Tabrah* aus Bournemouth.

Auch beim Deutschen CVJM gab es einen personellen Wechsel. Hier trat am 31. März Diakon *Bernd Hildebrandt* in den Ruhestand. Er hatte seinen Dienst beim Deutschen YMCA London im April 1957 begonnen. Mit einer Unterbrechung von nur einem Jahr schaut er auf 45 Jahre CVJM-Arbeit in London zurück, davon 30 Jahre als Generalsekretär. Mit seiner Frau *Ilse Hildebrandt*, die 44 Jahre lang ehrenamtlich im CVJM mitgearbeitet hat, zieht er demnächst nach Reading. Ab April hat *Uwe Maynard*, zusätzlich zu seinen Aufgaben als General Manager des Lancaster Hall Hotel, das Amt des CVJM-Generalsekretärs im Londoner Verein übernommen. Damit ist er verantwortlich für die gesamte Arbeit; das nennt man dann neu-englisch „Chief Executive Officer“ (CEO). Für die inhaltliche Seite der Vereinsarbeit ist *Udo Bauer* verantwortlich; er ist im letzten Jahr vom Jugendsekretär in das Amt des Programmsekretärs und Chaplain übergewechselt.

Bernd Hildebrandt war bis zur diesjährigen Synodalversammlung auch Schatzmeister der Synode. Seit 1981 hat er deren Finanzpolitik entscheidend geformt. 22 Jahre lang hat er an den richtigen Stellen zu sparen und Geld auszugeben gewußt – immer mit einem wachen Bewußtsein für die Bedürfnisse von Gemeinden und einzelnen Menschen. Zu seinem Nachfolger als Schatzmeister hat der Synodalrat *Uwe Maynard* gewählt.

Wir sind dankbar für den langjährigen Dienst, den Frau *Lewent*, Herr *Hildebrandt* und Herr *Reusch* geleistet haben; wir wünschen Ihnen, daß sie die Befreiung von der Last synodaler Ämter genießen können und dabei doch „ihre“ Zeit in unserer Synode in guter Erinnerung behalten. Und wir sind dankbar dafür, daß sich wieder Frauen und Männer bereit erklärt haben, ehrenamtliche Leitungsaufgaben der Synode zu übernehmen. Für sie und ihren Dienst beteten die Synodalen gemeinsam mit den Londoner Gemeinden am 6. April im Gottesdienst in der Christuskirche.

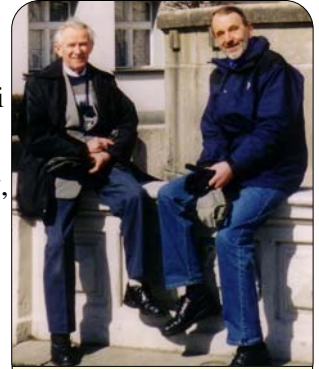
*Bericht von Senior Walter Bindemann
(redaktionell leicht bearbeitet)*

Zum 100. Geburtstag von JOCHEN KLEPPER

*Denkt der frühern Jahre,/wie auf eurem Pfade/
Euch das Wunderbare / immer noch genaht.*

Der Karren der fröhlichen Leute...

Da fuhr ein Karren aus fernem Morgenland (Japan!) bei Görlitz über die Neiße in das polnische Land. An Bord waren ein deutscher Pastor aus dem schönen Odenwald (Pastor Schnellbächer, früher Hull) und zwei „Albaner“, aber nur einer von ihnen fuhr in die Heimat: Gotthard Liebich, – unser Fahrer und Führer! Durch die weite Wald-und Heidelandschaft kam der Karren bis an die Oder, die sich dort dahinschlängelt. Der Karren suchte vergeblich nach einem Kahn fröhlicher Leute auf dem Fluß. Dafür waren wir drei umso fröhlicher... Schmuck präsentiert sich das Städtchen Beuthen (Bytom Odrzanski), strahlend in neuem Glanz der alten Häuser. Ja, neu ist der Glanz..., neu sind auch die Menschen hier: Es sind Polen, meist aus den alten ostpolnischen Gebieten „umgesiedelt“. Darum verstehen wir uns auch so gut. Und sie sind katholisch. Einsam steht die alte evangelische Kirche fast neben der katholischen. Das Gebäude ist intakt, aber eine leere Schale. – Hier wirkte einst Jochen Kleppers Vater als der evangelische Pfarrer; hier wurde Jochen geboren, - am 22.3.1903 – in einem Haus am Markt, in dem man heute Blumen verkauft. Gotthard wurde vom „alten Klepper“ hier getauft.



*Gotthard Liebich (links)
und Winfried Wartenberg*

Wir drei begeben uns zu unserem Hotel, das gleichzeitig eine Fabrik ist, in der Blinde wohnen und arbeiten. Auch wir sind ja „Blinde“, die in diesem fremden und doch so deutschen Land etwas mit unseren Händen schaffen wollen. Wir kaufen Blumen und gehen am 22.3. auf den ehemals deutschen Friedhof, mit uns der katholische Pfarrer Tadeusz, der uns herzlich empfangen hat. Der Friedhof ist seit fast 60 Jahren polnisch, aber die Grabplatten aus deutscher Zeit sind immer noch an zwei Mauern befestigt. Eine kleine Kapelle enthält Gedenktafeln, auf Deutsch und auf Polnisch!, für Jochen Klepper, für die auf dem Friedhof ruhenden Deutschen... und für die Deutschen auf dem Friedhof von Krolkwitz, einem Dorf in der Nähe, aus dem Gotthard stammt.

Wir stellen die Blumen neben Jochens Tafel, wo schon ein Kranz von der Gemeinde in Berlin-Nikolassee liegt, der Gemeinde, wo er begraben liegt. – Pastor Schnellbächer hält eine kurze, würdevolle Andacht... und wir singen ein Geburtstagsglied: „Er weckt mich alle Morgen...“

Wir kaufen Blumen und gehen am 22.3. auf den ehemals deutschen Friedhof, mit uns der katholische Pfarrer Tadeusz, der uns herzlich empfangen hat.

Der Friedhof ist seit fast 60 Jahren polnisch, aber die Grabplatten aus deutscher Zeit sind immer noch an zwei Mauern befestigt. Eine kleine Kapelle enthält Gedenktafeln, auf Deutsch und auf Polnisch!, für Jochen Klepper, für die auf dem Friedhof ruhenden Deutschen... und für die Deutschen auf dem Friedhof von Krolkwitz, einem Dorf in der Nähe, aus dem Gotthard stammt.

Wir stellen die Blumen neben Jochens Tafel, wo schon ein Kranz von der Gemeinde in Berlin-Nikolassee liegt, der Gemeinde, wo er begraben liegt. – Pastor Schnellbächer hält eine kurze, würdevolle Andacht... und wir singen ein Geburtstagsglied: „Er weckt mich alle Morgen...“

Oh, Jochen, - hier in deiner Väter Stadt

Wurd'st du vor 100 Jahren heut' geboren.

Was immer hier seitdem sich auch verändert hat. –

Es bleibt die schles'sche Erde, - bist du ihr auch verloren...

Auf Polnisch und auf Deutsch erinnert man sich hier an deinen Namen

Auf dem Friedhof deiner Väter, nicht nur heute, - noch viel später.

So bist du heimgekehrt,... - im Geiste...sagst du : „Amen!“

Am Nachmittag sind wir in Krolkwitz (Krolkowitz, im 3. „Weißfurth“ umbenannt) und besuchen dort den ehemaligen deutschen Friedhof, jetzt ein Wäldchen... Hier hat Gotthard mit vieler, vieler Mühe die Gräber nicht nur



Senfkörner: KLEPPER

seiner Verwandten, sondern auch anderer Dorfbewohner aus deutscher Zeit restauriert. Er kratzt ein kleines Loch in die Heimaterde auf dem Grab seines Vaters und stellt Blumen hinein .

Am nächsten Morgen nehmen wir das Heilige Abendmahl in Tadeusz' eiskalter Kirche bei der 8 Uhr-Messe. – Wir treffen in den folgenden Tagen noch viele Polen, die alle recht gut Deutsch verstehen und sprechen, und die in liebevoller Weise um die deutsch-polnische Vergangenheit Schlesiens engagiert sind.

Wir besuchen oderaufwärts die fast total zerstörte ehemalige „Festung Glogau“ (jetzt Glogow), die auch in „neuem alten Glanz“ wiederersteht., direkt neben den Kellerruinen der alten Häuser!

Dann fährt der „Karren der fröhlichen Leute“ weiter: In Jarau (Jarow) sehen wir erstaunt die gewaltige, hölzerne „Friedenskirche“, die man nach dem Ende des 30-jährigen Krieges dort als Dank für den Frieden erbaute – und wir sind am 4. Tag des Irak-Krieges! – Sollten auch wir einst „Friedenskirchen“ bauen wollen?! In Liegnitz (Legnica) auf der „Wahlstatt“ ist ein Denkmal für die Schlacht von 1241, in der dort unter polnischer Führung Europa vor dem Ansturm der Mongolen geschützt wurde – sollten auch wir ähnlichen Schutz einmal benötigen?! Der Karren fährt nun die Berge hinauf, bis zum Fuße der Schneekoppe!... In Krummhübel (Karpacz) machen wir 2 Tage Station und erleben das herrliche Riesengebirge mit „Reifträger“-Skilift zur Gipfelbaude an der tschechischen Grenze (1362m), die Wang-Kirche (eine Original-Wikinger-Kirche aus dem 12. Jahrhundert, die im 19. Jahrhundert Stück für Stück von Süd-Norwegen hierher „verpflanzt“ wurde und nun eine evangelische Gemeinde beheimatet!). Und das „Gerhart Hauptmann-Haus“ in Agnetendorf...

Dann drehte der Karren der drei fröhlich und singend durch die Wälder des Riesengebirges Wandernden ab in die neue / alte (!) Heimat. – Bei Görlitz gingen wir wieder über die ehemalige „Friedensgrenze“, bestaunten die neu renovierte St.Peter und Paul-Kirche, und sahen unten an der Neiße etwas Seltsames: Eine vom italienischen Künstler Mauri geschaffene Skulptur aus Ästen und Zweigen (ca. 15 x 8 m groß), die sich in zwei Teilen auf beiden Seiten des Flusses gegenüberliegt und an Fischreusen erinnert. Dieses „Brücken-Projekt“ heißt „Abwägende Beobachter“, und genau das waren wir und die Polen, die wir besucht hatten, ja gewesen: Abzuwägen gibt es zwischen unseren beiden Völkern wahrlich viel, und was da mehr wiegt?! Wer soll's entscheiden?! Aber: Beobachten?! Ja, das sollten wir! – und wir haben's getan – dank Gott-hards Initiative und großem Organisationstalent!...

Eine Reise in die Vergangenheit.., und zu einem Geburtstag, endete mit einem hoffnungsvollen Ausblick in die Zukunft!...

Laßt nun euer Fragen, / Hilfe ist genug.

Ja, ich will euch tragen, / wie ich immer trug.

*Geschrieben in Schlesien und St. Albans zwischen dem 22. und 31.3.2003 von
Winfried Wartenberg (St. Albans, früher Berlin)*

P.S. Wenn Ihnen der Name Jochen Klepper nichts sagt, dann schauen Sie doch einmal ins Gesangbuch unter „Dichter und Komponisten“ – und lesen und singen Sie seine Lieder !!... (W. W.)



St. Albans / Luton

Informationen zu St. Albans: Frau E. Myall ☎ 01727- 86 93 29

Informationen zu Luton:

Frau E. Gardner ☎ 01582- 72 48 65 und Frau M. Bacon ☎ 01525- 87 46 76

+++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++

Gottesdienste in St. Albans

(in der Lady Chapel der Kathedrale)

Dienstag, 24. Juni, 19.30 Uhr

Dienstag, 29. Juli, 19.30 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste in Luton

(in St. Andrew's, Blenheim Crescent)

Sonntag, 1. Juni, 16.00 Uhr

Sonntag, 6. Juli, 16.00 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl

BUNTE BIBEL

*Frau Hellmich spricht über
Geschichten aus der Bibel.
Alle Kinder ab 4 Jahre
sind herzlich eingeladen!*

**Am Mittwoch, dem 25. Juni
um 15.45 Uhr**

bei *Christine Withers,*
113 Gurney Court Road,
St. Albans,

☎ 01727 - 810 305

Literaturkreis

Mittwoch, 9. Juli, 15.00 Uhr

bei *Frau I. Hands,*
7 Batchwood Gardens,
St Albans, AL3 5SE,

☎ 01727 - 831 839

Achtung!

*Wegen der Gemeindefreizeit im Juni
weder Gesprächs- noch Literaturkreis!*

*Beim
Osterspaziergang in
Hatfield*



GESPRÄCHSKREIS

Mittwoch, 2. Juli, 14.30 Uhr,

bei *Frau E. Moore,*
1 Skywood Road,
St. Albans, AL4 9NY,

☎ 01727 - 853 375

HaLiKi-Gruppe (Hallo liebe Kinder)

(Deutsch(sprachig)e Mutter-/ Kindgruppe St. Albans)

– Wöchentliches Treffen, *freitags* zwischen 9.30 und 12.00 Uhr in der
St. Paul's Church, Hatfield Road, (in der kleinen Halle).

Wer Interesse hat, bitte einfach vorbeikommen oder melden bei Diemut
Remshard, ☎ 01582/767120 E-Mail: diemut@tempo.demon.co.uk



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Dacres Road, Forest Hill, London, SE23 2NR

+++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++

Gottesdienste

Zu allen Gottesdiensten gibt es einen Kindergottesdienst.

Sonntag, 1. Juni, 11.00 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst in der *Christuskirche*, Montpelier Place, London, SW7 1HL.

Pfingstsonntag, 8. Juni, 15.30 Uhr:
Familiengottesdienst

Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr

Sonntag, 6. Juli, 11.00 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst in der *Christuskirche*, Montpelier Place, London, SW7 1HL.

Sonntag, 13. Juli, 15.30 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 27. Juli 10.00 Uhr

Gottesdienste in Homelands

Donnerstag, 12. Juni, 10.30 Uhr

Donnerstag, 10. Juli, 10.30 Uhr

Gesprächskreis

Donnerstag, 5. Juni, 19.30 Uhr

Donnerstag, 3. Juli, 19.30 Uhr
in der Bonhoefferkirche

Coffee Morning

Mittwoch, 4. Juni, 10.30 Uhr

Mittwoch, 2. Juli, 10.30 Uhr
in der Bonhoefferkirche

Entchenclub

Mittwochs von 10.00-12.00 Uhr
(außer in den Ferien) in der George Bell Halle der Bonhoefferkirche.
Spielen, Basteln, Lernen, Singen für junge Mütter und Väter mit Ihren Vorschulkindern.

Alle sind herzlich willkommen!

Literaturkreis

Mittwoch, 11. Juni, 20.00 Uhr

Mittwoch, 9. Juli, 20.00 Uhr
in der Bonhoefferkirche

Kirchenvorstand

Donnerstag, 19. Juni, 19.45 Uhr
in der Bonhoefferkirche

Konzert des Ensemble „eccolo“
Drei Jahrhunderte Kirchenmusik
Sonnabend, 21. Juni um 19.30 Uhr
in der Bonhoefferkirche!

Siehe ausführliche Ankündigung auf Seite 14!



Kent & Sussex

+++termine+++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine+++

Brighton/ Haywards Heath

Informationen bei Frau Chaffey

☎ 01273 - 471 987

Gottesdienste:

Sonntag, 15. Juni, 16.30 Uhr:

in der **Presentation Church**,
New England Road, Haywards Heath

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 20. Juli, 16.30 Uhr:

in der **St. Lawrence Church**,
Falmer, Brighton

Sevenoaks/ Tunbridge Wells

Informationen bei Frau Burchette

☎ 01732 - 354 763

Donnerstag, 26. Juni, 19.30 Uhr:

Gesprächskreis bei Frau C. Pavier,
Field House, Grassy Lane, Sevenoaks
TN13 1GL, ☎ 01732 456127

Donnerstag, 24. Juli, 19.30 Uhr:

Gesprächskreis bei Frau H. Merrick,
Lee Bough, Furzefield Avenue,
Speldhurst, Tunbridge Wells
TN3 0CD, ☎ 01892 863101

Canterbury

Informationen bei Frau Crabtree

☎ 01227 - 471 503

Pfingstmontag, 9. Juni, 19.00 Uhr:

Gesprächskreis

bei Frau M.E. Finch

14 Aspen House, West Terrace,

Folkestone CT20 1TH

☎ 01303 259054

Montag, 7. Juli 19.00 Uhr:

Gesprächskreis

bei Frau C. Crabtree,

19 Monastery Street,
Canterbury CT1 1NJ

☎ 01227 - 471 503

Rühme dich nicht viel des Heiligen Geistes, wenn du nicht das offenbare, äußerliche Wort hast. Denn es wird gewißlich nicht ein guter Geist sein, sondern der leidige Teufel aus der Hölle. Denn der Heilige Geist hat ja seine Weisheit in das Wort gefasset und in der Schrift offenbaret, daß sich niemand zu entschuldigen, noch etwas anderes zu suchen und zu forschen habe. Ist auch nichts Höheres und Besseres zu lernen noch zu erlangen, als was die Schrift von Jesus Christus, Gottes Sohn, unserm Heiland, für uns gestorben und auferstanden, lehret.

Martin Luther am 11. August 1532

in einer Predigt zum 1. Korintherbrief, 15, 1ff.



St. Marien mit St. Georg

Deutsche Evangelisch-Lutherische St.- Marienkirche
10 Sandwich Street, London WC1 9PL

+++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++

Gottesdienste

Alle Gottesdienste werden mit Abendmahl gefeiert. Im Anschluß an die Gottesdienste laden wir zum Kirchenkaffee bzw. -tee ein.

Sonntag, 1. Juni, 11.00 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst in der **Christuskirche**, Montpelier Place, London, SW7 1HL

Pfingstsonntag, 8. Juni, 11.00 Uhr

Sonntag, 15. Juni, 11.00 Uhr

Sonntag, 22. Juni, 16.00 Uhr

Sonntag, 6. Juli, 11.00 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst in der **Christuskirche**, Montpelier Place, London, SW7 1HL

Sonntag, 13. Juli, 11.00 Uhr

Sonntag, 20. Juli, 11.00 Uhr

Sonntag, 27. Juli, 16.00 Uhr

Sonderkollekten

April: *German Advice Centre*

Mai: *Mekane-Yesus-Kirche (Äthiopien)*

Gesprächskreis

Dienstag, 10. Juni, 14.30 Uhr

Dienstag, 8. Juli, 14.30 Uhr
im Gesellschaftsraum von St. Marien

Kirchenvorstand

Dienstag, 3. Juni, 18.30 Uhr
in der Kirche

Mittwoch, 9. Juli: *Ort und Uhrzeit sind noch festzulegen*

Nota bene! *(merke wohl)*

Die Redaktion ist von gewöhnlich gut unterrichteter Seite darauf hingewiesen worden, daß es sich bisweilen lohnt, alle Seiten des **senfkorn** zu lesen, nicht nur die, auf denen die Termine der eigenen Kirche stehen

Dora Parikh: Maisingen bei Wittwers

*WIE immer kam auch dieses Jahr
 'ne alte und 'ne neue Schar
 Von weit und fern,
 Sie kamen gern
 Zu feiern den schönen Maien.
 Doch sitzen mußten wir im Freien.
 Nicht allen war das sehr gelegen,
 Denn drohte nicht von fern der Regen?
 Nein, setzt euch nur, es muß so sein
 Und stimmt nun alle fröhlich ein
 Zum heitern Gesang
 Auch wenns nicht immer richtig klang.
 So haben alle schön gesungen
 Aus kräftigen, gesunden Lungen.
 Mit Engelstimmen klar und schön
 Erreichte man bestimmte Höhn.
 Doch langsam hatte man's Gefühl,
 Daß es nun richtig wurde kühl.
 Kopftuch, Schal und Decken
 Halfen dieses abzuschrecken,
 Bis es endlich war soweit
 Für Kaffee und Kuchen, schon bereit.
 Teller klirrten und Geschirr
 Bis – o weh – in dem Gewirr
 Wurd 'ne Tasse umgestoßen
 Und das Tischtuch überflossen!
 Wer war wohl der Übeltäter?
 Erfahren werden wir es später.
 Es gab nur wenige, die gesehen,
 Was - ach, wie peinlich - ist geschehen.
 Hilfe gab's beim Kuchenschneiden,
 Geschickte Hände halfen zu vermeiden,
 Daß es gab noch mehr Ungeschick,
 Und hatten damit wirklich Glück!
 Doch Vorsicht! Wer ist da?
 Ist es Moritz mit der Kamera?
 Manch Bild wird er besitzen,
 Das wir würden gern verschwitzen.
 So, lieber Moritz zeige nicht,
 Was nicht bestehn kann vor 'm Bericht
 Nach 'ner schönen Plauderei
 War auch diese Zeit vorbei.
 Ein herzlicher Dank an Gerda und Mann!
 Es bleibt uns in Erinnerung noch lang.*



Fotos: Moritz Hellmich



Gemeindeausflug nach Sevenoaks & Kemsing (1)



Unsere
Gast-
geberinnen
mit
ihren
männlichen
Helfern

Das Wetter war heiter bis stürmisch, aber das störte niemanden dabei, einen erholsamen Tag zu genießen. Mit sieben anderen Mitgliedern der Gemeinden St. Marien mit St. Georg bzw. Dietrich Bonhoeffer wartete ich am Bahnhof Orpington auf die Ankunft des Reisebusses - dessen Verspätung schon fast zur Tradition geworden ist. Mit drei anderen Teilnehmern fuhr ich im Auto vorweg. Schließlich kamen alle wohlbehalten am Knole House an, wo man uns schon sehnsüchtig erwartete.

Die Hausbesichtigung war eindrucksvoll - besonders der Schlafsaal des Königs James I, der kurz nach 1600 einmal zu Besuch war.

Nach dem Picknick im wohlgeschützten Innenhof ging es weiter nach Kemsing, einem bildhübschen Ort inmitten der Grafschaft Kent, dicht am Pilgrims' Way von Winchester nach Canterbury. Sicher hat die kleine Kirche St. Mary's, in der uns der Ortspfarrer freundlich empfing, früher eine wichtige Pilgerstation dargestellt. In dem dortigen Gemeindesaal wurden wir von der Gruppe Tonbridge - Tunbridge Wells - Sevenoaks königlich mit Kuchen, Tee und Kaffee bewirtet. Die Damen Goodfellow und Edenborough gaben uns eine Einführung in die Predigtstation und die Geschichte von Kemsing.

Es gab Gelegenheit zu gegenseitigen Gesprächen zwischen den Gemeinden des PAB. Für uns Deutsche ist das gemeinsame Singen immer eine wichtige Sache, besonders an diesem Sonntag, der Kantate hieß, also wurden auch einige Volkslieder und der Kanon „Danket dem Herrn“ angestimmt.

Nach dem Kaffee gingen einige noch kurz ins nahe liegende Heimatmuseum, während ich mit einem rasch zusammengetrommelten Chor einige Sätze einübte. Die durften wir während des Gottesdienstes, den Pastor Hellmich gestaltete, zum Besten geben. Am Schluß wurde eine großzügige Kollekte für den Zweck gesammelt, der St. Mary's am Herzen liegt: die Church Missions Society. Ein letztes Gruppenfoto, und schon mußten wir uns von unseren Gastgebern verabschieden und wieder in unsere Fahrzeuge steigen.

Wir waren alle dankbar für die Einladung nach Sevenoaks, für die ausgezeichnete Vorbereitung und den großzügigen Empfang. Der Tag wird allen noch lange in dankbarer Erinnerung bleiben.

Immo Hüneke

Gemeindeausflug nach Sevenoaks & Kemsing (2)

senf-
korn

Der 18. Mai, ein Sonntag, sah den jährlichen Gemeindeausflug aller Gemeinden des Pfarrbereichs London Ost. Unser Bestimmungsort war Sevenoaks in Kent. Der Aktionsplan sah einen Besuch in Knole House vor, gefolgt von einem Gottesdienst in der Kirche von Kemsing. Es gibt allerdings zwei Dinge, die selbst die besten Pläne durcheinander bringen können – das Wetter und den Verkehr – beide in diesem Lande auf spezielle Weise eigentümlich. Der Tag begann alles andere als frühlingshaft und der Bus verspätete sich unterwegs im Verkehr, aber es hätte mehr als eines grauen Tags im Mai (*a grey day in May*) bedurft, um unseren Enthusiasmus zu dämpfen. Knole, der Sitz der Familie Sackville, die in der Regierungszeit Elisabeth I. zu Prominenz gelangte, ist immer einen Besuch wert. Nahebei liegt das Dorf Kemsing.

In der Church Hall wurden wir sehr herzlich von Frau Edenborough und Frau Goodfellow empfangen. Ein fabelhafter englisch-deutscher Tee erwartete uns, mit Scones *und* Apfelstreuseln und vielem mehr. Ebenfalls zugegen war Reverend Nigel Ashworth, Vicar von Kemsing. Der Tag endete mit einem Dankgottesdienst in der Kirche St. Mary the Virgin. Die Kirche ist klein und schön, wirklich eine typische englische Dorfkirche. Das Eingangslied war passenderweise „Wie lieblich ist der Maien“. Besonderer Dank gebührt Immo Hüneke, der kurzerhand einen kleinen Chor aus Freiwilligen zusammenstellte sowie Frau und Herrn Wartenberg aus St. Albans, die die Busfahrt organisiert und sehr zum Gelingen unseres Ausflugs beigetragen haben.

George Little
(übersetzt von C. Hellmich)



*(Fast alle)
Teilnehmerinnen
und
Teilnehmer
unseres Ausflugs
vor der Kirche
in Kemsing*



KONZERT

IN DER **DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE**

*Drei Jahrhunderte Kirchenmusik mit dem
Ensemble „eccolo“*

Ein einmaliges Erlebnis! Hochqualifizierte Musiker führen Werke vom Barock bis zur Moderne auf.

Der Komponist einiger der neuen Werke nimmt selbst an der Aufführung teil und gibt auf Nachfrage einen Einblick in seine schöpferische Arbeit.

Am Sonnabend, dem 21. Juni um 19.30 Uhr

in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,
Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR

Es wirken mit:

Orgel: **Günther Witschurke** (Komponist), Altenburg

Orgel, Querflöte, Viola: **Christopher Johnson**, New York

Schlagzeug: **Beatrix Kilényi**, Altenburg

Trompete, corno da caccia: **Joachim Roth**, Altenburg

**Eintritt frei - Sammlung am Ausgang
für Gemeindefzwecke.**

Anschließend Kaffee, Tee und Kuchen.

Weitere Informationen von Immo Hüneke (020 8395 5835)

bzw. bei <http://www.eccolo-wgb.com/>

Bitte so viele Bekannte wie möglich mitbringen!



Senfkörner



Die Redaktion ist hochofren, mit obiger Abbildung eine im letzten **senfkorn** aufgeworfene Frage abschließend beantworten zu können.

Achtung! Preisausschreiben:

Etwas Seltsames, um nicht zu sagen rätselhaftes umgibt das Wort Senf: Es endet nämlich auf -nf.

Wir rufen unsere intelligenten Leserinnen und unsere klugen Leser!

Senden Sie uns andere Worte, die mit diesen beiden Buchstaben enden! Bedingung:

Es dürfen keine zusammengesetzten Wörter, wie z.B. „Ackersenf“ sein und sie müssen in der deutschen Umgangssprache vorkommen, „Schnonf“ würde also nicht gelten, obwohl es gut klingt.

Die beiden Einsenderinnen oder Einsender mit den meisten Wörtern auf -nf gewinnen je ein liebevoll zusammengestelltes Überraschungs-Buchpaket.

Zum guten Schluß: Unsere Senfrezepte für Juni und Juli

Gratinierter Spargel: 1kg Spargel, 10g Butter, 10g Zucker, 1 TL Salz, 150g gekochter Schinken, 100g Butter, 2 Eigelb, 1 TL Weißweinessig, 1 TL Senf, Pfeffer, 1/2 TL Zitronensaft, 100g Sahne, Estragon, 50g Greyerzer (herzhafte Schweizer Käsesorte), 500g Kartoffeln. Spargel schälen, Holzige Enden abschneiden. Spargel und Schalen in einen hohen Topf geben. Wasser auffüllen, salzen, zuckern, 10g Butter zufügen und aufkochen. Schalen entfernen. Spargel in das Wasser geben. 15 Min. auf mittlerer Hitze bissfest kochen, abtropfen. Je 3-4 Stangen mit einer Scheibe gekochtem Schinken umwickeln. Auflaufform fetten und Spargel hineinlegen. 100g Butter schmelzen, beiseite stellen. Eigelb mit 2-3 EL Spargelwasser, Weißweinessig und Senf in einer Schüssel verquirlen. Schüssel im Wasserbad erwärmen, aber nicht kochen. Die Masse schaumig schlagen. Flüssige Butter langsam unter Rühren dazu geben. Sahne steif schlagen und unter die Sauce heben. Mit Pfeffer, Zitronensaft und Estragon würzen. Sauce über den Spargel geben. Mit geriebenem Greyerzer bestreuen. Im vorgeheizten Ofen bei 225°, mittlere Stufe ca. 10-15 Minuten gratinieren. Dazu Pellkartoffeln reichen.

Heringssalat in Dillsauce: 250g Hering, 1 Zwiebel, 1 Apfel, 1 EL Dill, 2 Gewürzgurken, 150g saure Sahne, 2 EL Sahne, 1 TL Senf, Pfeffer. Heringe trockentupfen und in mundgerechte Stücke schneiden. Zwiebel pellen und feinhackeln. Möglichst eine säuerliche Sorte Apfel wie Braeburn, Cox Orange oder Boskop verwenden. Apfel vierteln, vom Kerngehäuse befreien, schälen und in kleine Würfel schneiden. Gewürzgurken ebenfalls würfeln. Alles gut miteinander vermengen. Aus saurer Sahne, süßer Sahne und Senf eine Salatsauce rühren. Mit frisch gemahlenem Pfeffer würzen. Salz ist nicht erforderlich, da der Senf würzig genug ist. Dill feinhacken und unter den Heringssalat mischen. Etwas durchziehen lassen.

Pfarramt

Christoph Hellmich (*Pastor*), 22 Downside Crescent, London NW3 2AR
 ☎ 020 - 7794 4207; e-mail: Christoph.Hellmich@German-Church.Org

Iris Hellmich (*Pastoralassistentin*), 22 Downside Crescent, London NW3 2AR.
 ☎ 020 - 7794 4207; e-mail: Iris.Hellmich@German-Church.Org

www: <http://german-church.org/london-ost/>

(*dort auch das **senfkorn online** als pdf-Datei - mit allen Fotos in Farbe!*)

Dietrich - Bonhoeffer- Kirche

Immo Hüneke (*Vorsitzender des Kirchenvorstandes*)

31 Guildford Way, Wallington, Surrey SM6 8NS, ☎ 020 - 8395 5835

Ron Batteson (*Schatzmeister*)

9 Knighton Park Road, London SE26 5RJ, ☎ 07939 - 187 747

St. Marien mit St. Georg

Frauke Noelker (*stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes*)

11 Eggardon Court, Lancaster Road, Northolt, Middlesex UB5 4TJ, ☎ 020 - 8931 2151

Käthe Cameron (*Schatzmeisterin*)

17 Almond Grove, Brentford, Middlesex TW8 8NW, ☎ 020 - 8560 7501

Bärbel Grange (*Besuchsdienst*)

13 Holly Park, London N3 3JB, ☎ 020 - 8346 4208

St. Albans / Luton

Ilse Wartenberg (*Vorsitzende des Kirchenvorstandes*)

89 Westfields, St. Albans, Herts AL3 4LY, ☎ 01727 - 859910

Ines-Sabine Lees (*Schatzmeisterin*)

7 Muskalls Close, Cheshunt, EN7 6DA, ☎ 01992 - 625776

Wichtige Adressen im Internet:

<http://german-church.org.uk/>

<http://www.ekd.de/>

<http://cofe.anglican.org/>

Falls Sie *das senfkorn* gerade kennengelernt haben und regelmäßig beziehen möchten oder falls Sie umgezogen sind, wenden Sie sich bitte direkt an: Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45 Anstey Road, London SE15 4JX

Redaktion und Gestaltung: *Iris und Christoph Hellmich*

Druck: Catford Print Centre, PO Box 563, Catford, London SE6, ☎ 020 - 8695 0101